

Entwicklung des Ordens der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz in Berlin

1991 kommt die Idee der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz nach Deutschland. Das Gründungshaus der deutschen Schwestern wird von der Erzmutter, der ersten deutschen Schwester, in Heidelberg errichtet. Dieses erste und älteste Haus der deutschen Schwestern wird fortan „Erzmutterhaus“ genannt.

1992 veranstalten die Schwestern ein erstes Benefiz, reisen auf Einladung der französischen Schwestern zum CSD nach Paris, zum Europride nach London und zum Kirchentag nach Karlsruhe. Die erste Mission der Schwestern in Deutschland wird zu Halle begründet. Außerdem wird die Mission zu Göttingen begründet, eine weitere Mission entsteht später in Mannheim.

1993 breitet sich die Idee weiter in Deutschland aus. Die Mission zu Kiel wird begründet. Die Schwestern nehmen am Europride in Berlin teil.

1994 wird die Mission zu Berlin begründet.

1995 nehmen die Schwestern an verschiedenen CSDs in ganz Deutschland teil, reisen zum Europride nach Amsterdam und zu den Eurogames nach Frankfurt. Die Mission zu Hamburg wird begründet.

1996 reisen die Schwestern zum Stadtfest und CSD nach Köln.

1997 wird das Erzmutterhaus von Heidelberg nach Berlin verlegt. Die Mission zu Bonn wird begründet, welche später zu Köln ihren Sitz findet.

1999 wird die Mission zu Berlin mit dem Erzmutterhaus vereinigt.

2001 zieht sich die Erzmutter aus der aktiven Ordensführung zurück.

2003 spaltet sich in Berlin der „Orden der Perpetuellen Indulgenz (O.P.I.)“ von den S.P.I. Berlin ab.

2004 richten der O.P.I. Berlin das Internationale Konklave in Berlin aus.

2005 wird mit Unterstützung des O.P.I. Berlin das Schweizer Haus der Schwestern in Zürich begründet. Die „Freien Schwestern der Perpetuellen Indulgenz“ (F.S.P.I.) spalten sich vom S.P.I. Berlin ab.

2006 nehmen die Schwestern des S.P.I. und des O.P.I. Berlin am Internationalen Konklave in Los Angeles teil.

2007 finden die originalen S.P.I. und der 2003 abgespaltene O.P.I. als „Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz“ (O.S.P.I.) unter Vermittlung der Erzmutter wieder zueinander.

2008 nehmen die Schwestern des O.S.P.I. Berlin am Internationalen Konklave in Russian River (USA) teil.

2009 nehmen die Schwestern des O.S.P.I. Berlin am 30jährigen Jubiläum des Internationalen Ordens in San Francisco sowie am Internationalen Konklave des weltweiten Ordens in Seattle teil.

2011 begehen die Schwestern des O.S.P.I. das 20jährige Ordensjubiläum der Schwestern in Deutschland. Die Missionen Oldenburg, Bremen, Kiel, Rostock und Oberhausen trennen sich vom Mutterhaus in Berlin und gründen den O.S.P.I. zum Tempel der Nordischen Freude.